

# Neunter Lauf im Zeichen der Fliese

Was Sportler von Aufbau Boizenburg 2002 als einen Versuch starteten, entwickelte sich langsam aber sicher zu einer beliebten Tradition

**BOIZENBURG** Erschöpft, aber glücklich ließ sich Lea Neumann von Detlef Postler die Medaille um den Hals hängen. Sie wusste, dass es heute noch ganz viele dieser Ehrungen geben würde, aber sie war die Erste gewesen, sagte sie noch ganz außer Atem. Die Zehnjährige aus Gothmann ging zum zweiten Mal beim Fliesenlauf an den Start und passierte erneut als Gewinnerin der Fliesenmeile die Ziellinie, sagte sie stolz und wendete sich ab, um den anderen Läufern zu applaudieren.

Sport frei! So hieß es am Sonntag an der Fliesenfabrik. Boizenburg schmückt sich nicht nur mit dem Beinamen Fliesenstadt, Dank der Sportler von Aufbau Boizenburg ist der Fliese sogar ein Lauf gewidmet, der sich, wie ein Blick in die Starterliste zeigt, längst auch über die Stadtgrenzen hinaus herumgesprochen hat. Aufbaus erfolgreicher Chef der Laufgruppe Wolfgang Mosel begrüßte viele bekannte Gesichter u.a. aus Schwerin, Hagenow, Wittenburg, Neu Zachun, Ludwigslust und Hohnstorf. Alles in allem hätte er um die 70 Anmeldungen registriert. Sicher, es hätten gern mehr sein dürfen, aber auch so sei das schon ein recht ordentliches Feld, welches über die drei Distanzen (2011 Meter sowie 4,6 und elf Kilometer) gehen wollte. Der Bürgermeister Harald Jäschke gab den Start für

die neunte Auflage dieses fairen Wettbewerbes frei. Wie Jens Anderson und Detlef Postler am Rande erklärten, seien die Läufer auch ehrgeizig, doch hier würde neben möglichst guten Zeiten auch der Spaß an erster Stelle stehen. Was 2002 mit einem Versuch begann, mausert sich langsam aber sicher zu einer schönen Tradition, meinte der Vorsitzende dieser Sportgemeinschaft Karl-Heinz Kruse. Er freute sich darüber, dass es der Abteilung Laufen gelungen sei, in Boizenburg den inzwischen neunten Volkslauf zu organisieren, der Kinder und Erwachsene, Jugendliche und Rentner, Hobby- und Leistungssportler gleichermaßen anzusprechen vermag. Dabei war die Sprintdistanz, der Fliesenlauf, über 2011 Meter wie immer genauso lang, wie das Kalenderjahr. Die beiden längeren Strecken führten über den Wall in die Altstadt sowie darüber hinaus zu den Hafen- und Deichanlagen.

Zwei Dinge wollten die Organisatoren unbedingt noch los werden: Das Versprechen, im nächsten Jahr zum zehnten Fliesenlauf einzuladen und das Dankeschön an die Helfer, ohne die es den Lauf so nicht geben würde. Die Streckenposten kamen von guten Partnern wie der Jugendfeuerwehr und den Boizenburger Werkstätten der Lebenshilfe.

*Dietmar Kreiß*



Los geht die Veranstaltung traditionell mit der Sprintdistanz, in diesem Jahr über 2011 Meter.



Rund 70 Anmeldungen registrierte Lauf-Chef Wolfgang Mosel und war recht zufrieden.



Jeder Läufer erhielt eine Medaille. Die Erste überreichte Detlef Postler an Lea Neumann.

SAT, 06.09.2011